

Herr Stettiner wiederholt seine frühere Zusage, metallographische Serienuntersuchungen zu veranlassen.

Schluß 12¹/₂ Uhr.

Dritte Sitzung

am Donnerstag, den 18. September 1913, morgens 10 Uhr,
in der Kaiserlichen Ermitage zu St. Petersburg.

I.

Herr Justus Brinckmann eröffnet die Sitzung.

Herr Lenz legt „die Tartsche der Contarini“ vor, die mit der Sammlung Basilewski in die Ermitage gelangt ist, und berichtet ausführlich über die Geschichte des Stückes.

An der Diskussion, ob und wie ein derartig durch Restauration in seinem Zustande verändertes Stück auszustellen sei, beteiligen sich die Herren v. Falke, Goldschmidt, Justus und Albert Brinckmann, v. Stern, Schaefer, Baron v. Fölkersam, Hampe und Sarre.

Herr Justus Brinckmann faßt das Ergebnis der Diskussion dahin zusammen, daß die Mehrheit wohl für Ausstellung des Stückes unter den echten Sachen sei, unter der Voraussetzung, daß Beschriften und Bilder dem Publikum den Tatbestand genügend aufklären.

II.

Herr Lenz berichtet unter Vorlage des Stückes über die Fälschung des polnischen Reichsschwerts Szezerbiec, die ebenfalls mit der Sammlung Basilewski in die Ermitage gelangt ist und durch den Verlust des Originals auch als alte Fälschung einen historischen Wert hat.

Herr v. Falke spricht die Ansicht aus, daß in diesem Fall eine Ausstellung ohne Gefahr der Irreführung und von Wert sei.

Die Versammlung schließt sich dem an.

III.

Herr Lenz übernimmt den Vorsitz.

Herr v. Falke legt vor und bespricht die gefälschte Adler-